



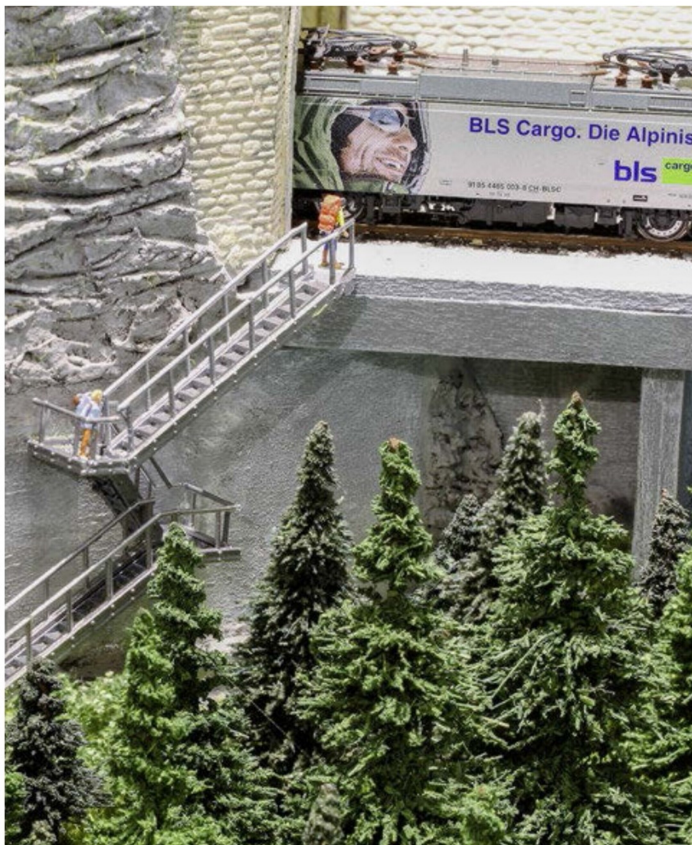
Diese tollen Automodelle findet man bei Woodland.



Diese tolle Ferienstimmung auf der Anlage Karth.



Diese tolle Pausensituation auch im Original.



Welcher Eisenbahnfan würde mit dem Preislerlein nicht gerne tauschen.

Welches Fünkchen es dann war, welches das Interesse zur Modelleisenbahn wider erweckte, lässt sich rückblickend nicht mehr genau sagen – auf einmal war es wieder da. Offensichtlich reichten die wenigen aber intensiven und schönen Berührungspunkte so tief, um dieses Feuer erneut zu entfachen. Das ist jetzt ungefähr sieben, acht Jahre her, Michael war zu diesem Zeitpunkt Ende 20.

Die Zeit war reif – reif für Modelleisenbahn

Wir haben Herrn Karth bei unserem Besuch als vielseitig interessierten, in alle Richtungen offenen Menschen kennengelernt. Er hat uns gleich das «Du» angeboten,

«schliesslich frönen wir dem gleichen Hobby und da sind eben alle per Du».

Wie seine bisherigen Hobbys bereits deutlich zeigten, mit einem ausgeprägten Hang zum Perfektionismus. Ausserdem ist Michael von den vielfältigen Anforderungen, die das Modellbahnhobby verlangt, sehr angetan und nimmt diese als echte Herausforderung an. In den Bereichen Planung, Statik, Holzbearbeitung, Stuckateur, Maler, Künstler, Gestalter, Elektrotechnik, Elektronik, Feinmechanik sollt man sich schon etwas auskennen, und das auch noch gepaart mit der Eigenschaft «Durchhaltevermögen». So ging es an die Planung seines «neuen Hobbys», der ersten eigenen Modelleisenbahn. Der zur Verfügung stehende

Raum in einer Mietwohnung und die gewünschte Anlage mit ihren Einsatzmöglichkeiten für lange Züge in weiter Landschaft liess die Wahl auf den Massstab 1 zu 160, der Nennweite N fallen. Auch das Thema BLS stand relativ schnell fest. Schon bei seiner Planungsrecherche legte er die Messlatte hoch. Als Inspiration dienten Bildbände der beiden Modellbahn-Ikonen Helge Scholz und Josef Brandl. So war relativ schnell klar, wo es hingehen soll. Unter dieser «Richtschnur» entstanden die Pläne für die bis heute realisierte Anlage. Dem Umstand «Mietwohnung» war es dann geschuldet, dass in seine Planung die Thematik «Segmentanlage» einfloss. Die Anlage sollte für allfällige Umzüge gerüstet, sprich zer-